**Projekttitel**

ev. Untertitel

V. Nachname, V. Nachname, …

Berichte aus Energie- und Umweltforschung

**00/2019**

**Projektabschluss – publizierbarer Ergebnisbericht (in deutscher Sprache)**

|  |
| --- |
| **ACHTUNG!**Der Ergebnisbericht ist als in sich geschlossener Bericht zu verfassen, welcher **sinngemäß an eine breite Öffentlichkeit gerichtet ist.** Der Ergebnisbericht wird auf der Website [www.nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz](http://www.nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz) publiziert.Der Ergebnisbericht muss alle wesentlichen Informationen über Ziele, Inhalte, Ergebnisse, Schlussfolgerungen des Projektes und den Beitrag zur Programmlinie darstellen.Der Umfang hat mindestens 25 Seiten (inklusive Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis) zu betragen.Der Ergebnisbericht ist gemäß Vorlage (<https://www.ffg.at/stadt-der-zukunft-vorlagen-berichtslegung>) zu erstellen, **alle Kapitel sind vollständig auszufüllen**. Unter diesem Link finden Sie auch eine Anleitung für die Gestaltung barrierefreier Endberichte in Microsoft Word.**Checkliste für Barrierefreiheit**Der öffentliche Dienst hat die gesetzliche Verpflichtung, sein Angebot im Internet barrierefrei zu gestalten. Dazu gehören nicht nur die Internetseiten selbst, sondern auch alle Dokumente, die zum Download angeboten werden. Word/PDF-Dokumente müssen in Bedienbarkeit, Gestaltung, Inhalt und technischer Umsetzung barrierefrei sein nach WCAG 2.1. Als Mindestlevel gilt Konformitätslevel AA. Zur Umsetzung der Barrierefreiheit nach WCAG 2.1 für PDF-Dokumente ist der ISO-Standard PDF/UA-1:2014 (DIN ISO 14289-1:2014-02) zu berücksichtigen.Barrierefreie Dokumente enthalten:* korrekte Strukturinformationen: logische Überschriftenstruktur, Verwendung von Formatvorlagen, Absätze, Listen, Tabelle, Hyperlinks, Notes (Fußnoten, Endnoten)
* automatisch erstelltes und verlinktes Inhaltsverzeichnis,
* Bilder mit Alternativtexten versehen, die erklären, was auf den Abbildungen zu sehen ist bzw. Diagramme im Fließtext gut beschreiben
* Bei Auflistungen und -zählungen die dafür vorgesehene Listen-Funktion in Word verwenden, Bei den Aufzählungszeichen nur Unicode-Symbole verwenden.
* Bei Tabellen müssen Überschriftszeilen definiert sein und sie sollen möglichst keine verbundenen Zellen haben.
* Farben dürfen nicht als alleinige Informationsträger verwendet werden
* logische Lesereihenfolge
* Metadaten (Titel, Autor, Dokumentensprache)
* Lesezeichen beim pdf-Export

**Checkliste für Urheberrecht**Die AutorInnen sind gefordert, in ihren Projektberichten das geltende Urheberrecht einzuhalten. Beim Einbinden fremder urheberrechtlich geschützter Werke (Texte, Bildmaterialien wie Grafiken, Karten, Fotos) in eigene Werke, kommen verstreute Abschnitte und Paragraphen des geltenden [Urheberrechtsgesetzes](https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001848) zur Anwendung. Um ProjektnehmerInnen beim Einhalten des Urheberrechts zu unterstützen, sind die wichtigsten Punkte im **ANNEX I** des **Leitfadens zur Berichtslegung und projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit** zusammengefasst. |

Liste sowie Downloadmöglichkeit aller Berichte dieser Reihe unter <http://www.nachhaltigwirtschaften.at>

**Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Verantwortung und Koordination:
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leiter: DI Michael Paula

Auszugsweise Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Republik Österreich und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Nutzungsbestimmungen: <https://nachhaltigwirtschaften.at/de/impressum/>

**Titel des Projektes (in deutscher Sprache)**

Ev. Untertitel

Titel Vorname Nachname, Titel Vorname Nachname
Institut oder Unternehmen

Titel Vorname Nachname, Titel Vorname Nachname
Institut oder Unternehmen

Ort, Monat, Jahr der Berichtserstellung

Ein Projektbericht im Rahmen des Programms



des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Vorwort

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse eines Projekts aus dem Forschungs- und Technologieprogramm Stadt der Zukunft des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Dieses hat die Intention Konzepte, Technologien und Lösungen für zukünftige Städte und Stadtquartiere zu entwickeln und bei der Umsetzung zu unterstützen. Damit soll eine Entwicklung in Richtung energieeffiziente und klimaverträgliche Stadt unterstützt werden, die auch dazu beiträgt, die Lebensqualität und die wirtschaftliche Standortattraktivität zu erhöhen. Eine integrierte Planung wie auch die Berücksichtigung aller betroffenen Bereiche wie Energieerzeugung und -verteilung, gebaute Infrastruktur, Mobilität und Kommunikation sind dabei Voraussetzung.

Um die Wirkung des Programms zu erhöhen, sind die Sichtbarkeit und leichte Verfügbarkeit der Projektergebnisse ein wichtiges Anliegen. Daher werden nach dem Open Access Prinzip möglichst alle Projektergebnisse des Programms in der Schriftenreihe des BMK barrierefrei publiziert und elektronisch über die Plattform www.NachhaltigWirtschaften.at frei zugänglich gemacht. In diesem Sinne wünschen wir allen Interessierten und AnwenderInnen eine interessante Lektüre.

DI Michael Paula
Leiter der Abt. Energie- und Umwelttechnologien
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Inhaltsverzeichnis

[1 Kurzfassung 8](#_Toc42586497)

[2 Abstract 9](#_Toc42586498)

[3 Ausgangslage 10](#_Toc42586499)

[4 Projektinhalt 11](#_Toc42586500)

[5 Ergebnisse 12](#_Toc42586501)

[6 Schlussfolgerungen 13](#_Toc42586502)

[7 Ausblick und Empfehlungen 14](#_Toc42586503)

[8 Verzeichnisse 15](#_Toc42586504)

[9 Anhang 16](#_Toc42586505)

[9.1. Data Management Plan (DMP) 16](#_Toc42586506)

[10 Überschrift 1 18](#_Toc42586507)

[10.1. Überschrift 2 18](#_Toc42586508)

[10.1.1. Überschrift 3 18](#_Toc42586509)

# Kurzfassung

Aktuelle Kurzfassung in deutscher Sprache, ca. 2 Seiten.Die Kurzfassung muss folgende Inhalte enthalten:

1. Motivation und Forschungsfrage
2. Ausgangssituation/Status Quo
3. Projekt-Inhalte und Zielsetzungen
4. Methodische Vorgehensweise
5. Ergebnisse und Schlussfolgerungen
6. Ausblick

# Abstract

Aktuelle Kurzfassung in englischer Sprache; ca. 2 Seiten. **ACHTUNG! die deutsche und englische Kurzfassung müssen ident sein!** Die Kurzfassung muss folgende Inhalte enthalten:

1. Motivation and research question
2. Initial situation/status quo
3. Project contents and objectives
4. Methodical procedure
5. Results and conclusions
6. Outlook

# Ausgangslage

* Beschreibung der Ausgangslage (Status Quo / Ausgangssituation, Motivation für das Projekt / Forschungsfrage, Zielsetzung des Projekts)
* Beschreibung des Standes der Technik / Stand des Wissens aus eigenen Vorarbeiten sowie nationalen und internationalen Projekten.

# Projektinhalt

* Beschreibung von Vorgangsweise, Methoden und verwendeten Daten mit Quellenangabe und Erläuterung der Erhebung
* Haben sich die angewendeten Methoden in der Umsetzung bewährt? Welche Probleme haben sich dabei ergeben?

# Ergebnisse

* Beschreibung der Projektergebnisse, Darstellung von Innovationen und Weiterentwicklungen und Highlights aus dem Projekt. Die Projektergebnisse müssen klar, verständlich und übersichtlich dargestellt sein. Detaillierungsgrad und Umfang der Darstellung sind so zu wählen, dass nachvollziehbar ist, welche Erkenntnisse in der Projektlaufzeit gewonnen wurden.
* Stellen Sie zusätzlich die Einpassung in das Programm „Stadt der Zukunft“ dar und beschreiben Sie den Beitrag des Projekts zu den Gesamtzielen des Programms (siehe <https://nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/ziele-inhalte/>).

# Schlussfolgerungen

* Was sind die in dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse für das Projektteam (fachliche Einschätzung)?
* Wie arbeitet das Projektteam mit den erarbeiteten Ergebnissen weiter?
* Für welche Zielgruppen sind die Projektergebnisse relevant und interessant und wer kann damit wie weiterarbeiten?
* Beschreiben Sie auch bisherige Verwertungs- und Verbreitungsaktivitäten und stellen Sie das weitere (Markt-/ Verbreitungs-) Potenzial dar.

# Ausblick und Empfehlungen

* Empfehlungen für weiterführende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
* Potenzial für Demonstrationsvorhaben (Chancen / Herausforderungen / Risiken bei der Realisierung / Umsetzung in Richtung Demonstrationsprojekt)

# Verzeichnisse

! Verzeichnis nach Fertigstellung des Berichts aktualisieren !

Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1: Für Abbildungen fügen Sie bitte Beschriftungen darunter mit automatisch fortlaufender Nummerierung und Quellenangaben ein. Formatvorlage: „Beschriftung“ 19](#_Toc536107701)

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Für Tabellen fügen Sie bitte Beschriftungen darüber mit automatisch fortlaufender Nummerierung ein. Formatvorlage: „Beschriftung“ / Alternativtext unter „Tabelleneigenschaften“ einfügen 20](#_Toc536107519)

Literaturverzeichnis

* Anführung verwendeter Literatur im Literaturverzeichnis am Ende des Berichts gemäß:
Nachname Vorname: Titel. Verlag, Ort Jahr.
Mehrere AutorInnen werden durch Beistrich voneinander getrennt, Nennung mit Nachname Vorname, Reihung nach den Angaben in der verwendeten Literatur.
* Handelt es sich um eine Schrift, in der verschiedene Personen etwas publiziert haben, erfolgt die Nennung folgendermaßen:
AutorIn-Nachname Vorname: Titel. In: HerausgeberIn-Nachname Vorname (Hrsg.): Titel. Verlag, Ort Jahr.
* Zeitschriftenartikel und Aufsätze bitte wie folgt zitieren:
AutorIn-Nachname Vorname: Titel des Artikels oder Aufsatzes. In: HerausgeberIn-Nachname Vorname (Hrsg.): Titel des Buches oder der Zeitschrift, Verlag, Ort Jahr.
* Bei Internetquellen die genaue URL angeben (nicht nur die Startseite) sowie Datum und Tageszeit des Abrufes. Beispiel:
<https://nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/ziele-inhalte/> (abgerufen am 22. Mai 2018; 15:17)

Abkürzungsverzeichnis

|  |  |
| --- | --- |
| Abk. | Abkürzung |
| BGBl. | Bundesgesetzblatt |
| Art. | Artikel |
| usw. | und so weiter |

# Anhang

* Im Anhang sollen ergänzende Informationen und Produkte angeführt werden, die im Sinne der Vollständigkeit des Berichts und der Darstellung der Projektergebnisse erforderlich sind, aber wegen ihres Umfangs nicht innerhalb des Berichts dargestellt werden, zum Beispiel Leitfäden oder Schulungsunterlagen.
* Im Ergebnisbericht nur Dokumente und Produkte anführen, die gemeinsam mit dem Bericht auf der Programm-Website zum Download zur Verfügung gestellt werden können bzw. die an anderen Orten zur Einsicht zur Verfügung stehen.

## Data Management Plan (DMP)

Sofern Sie in Ihrem Projekt Daten erheben, verarbeiten oder analysieren ist die Erstellung eines Data Management Plans notwendig. Der DMP muss die Forschungsdaten erfassen und den Umgang mit diesen Daten auf Basis der „FAIR“-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) regeln. Unter anderem ist festzulegen, inwieweit die Daten für Dritte zugänglich gemacht werden (Speicherort, Lizenzen, Speicherdauer, allfällige Sperrfristen etc.), und zu begründen, warum einzelne Datensätze nicht oder nur mit Einschränkungen geteilt werden. Kosten für das Datenmanagement sind förderfähig.

Ein DMP besteht aus vier Kapiteln:

**1: Datenerstellung und Dokumentation**Wie werden die Daten generiert bzw. welche Daten werden wiederverwendet? Wie erfolgt die Dokumentation der Daten? Welche Metadaten sind notwendig, um die Daten zu beschreiben?

**2: Ethische, rechtliche und Sicherheitsaspekte**Unterliegen die Daten Persönlichkeits- oder Urheberrechten? Müssen andere rechtliche Verträge berücksichtigt werden? Müssen Daten eventuell modifiziert werden (z.B. durch Anonymisierung), bevor sie geteilt werden können?

**3: Datenspeicherung und -erhalt**Wie und wo werden Daten gespeichert? Wie häufig finden Backups statt und wer ist dafür zuständig?

**4: Wiederverwendbarkeit der Daten**Wie und wo werden die Daten geteilt? Wer hat Zugriff und wie werden sensible Daten geschützt?

Folgende Opt-Out-Gründe können angegeben werden:

1. Unvereinbarkeit mit dem Schutz der Ergebnisse
2. Geheimhaltung/Sicherheitsgründe
3. Datenschutzgründe
4. Unvereinbarkeit mit dem Hauptziel des Projekts
5. Im Projekt werden keine Daten erzeugt/gesammelt
6. Sonstige legitime Gründe

Formatierungs-Beispiele

Alle wesentlichen Formatvorlagen für Absatz- und Zeichenformatierung stehen im Formatschnellkatalog zur Verfügung. Formatieren Sie bitte alles ausschließlich mittels Verwendung der Formatvorlagen!

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Vorlage für die Gliederung der Überschriften:

# Überschrift 1

## Überschrift 2

Fließtext

### Überschrift 3

Hier eine Grafik:

Abbildung 1: Für Abbildungen fügen Sie bitte Beschriftungen darüber mit automatisch fortlaufender Nummerierung und Quellenangaben ein. Formatvorlage: „Beschriftung“



Anm.: Aus Gründen der Barrierefreiheit bitten wir Sie, bei Abbildungen Alternativtexte zu hinterlegen. Alternativtexte ermöglichen sehbehinderten Website-Usern den Zugriff auf die Bildinhalte. Alternativtexte werden folgendermaßen eingefügt: Rechtsklick auf ein Bild – Grafik formatieren – unter „Alternativtext“ im Feld „Beschreibung“ die Abbildung kurz beschreiben (siehe Beispielbild oben). (Office 365: Rechtsklick auf ein Bild – Alternativtext bearbeiten).

Hier eine Tabelle:

Tabelle 1: Für Tabellen fügen Sie bitte Beschriftungen darüber mit automatisch fortlaufender Nummerierung ein. Formatvorlage: „Beschriftung“ / Alternativtext unter „Tabelleneigenschaften“ einfügen

| TH-Spalte links | TH-Spalte | TH-Spalte | TH-Spalte |
| --- | --- | --- | --- |
| TH-Zeile | TD | TD | TD |
| TH-Zeile | TD | TD | TD |
| TH-Zeile | TD | TD | TD |

Anm.: Im Sinne der Barrierefreiheit bitten wir Sie, bei jeder Tabelle eine Tabellenüberschriftszeile zu definieren (unter Layout – Überschriften wiederholen) und möglichst keine verbundenen Zellen zu verwenden. Bitte fügen Sie auch einen kurzen Alternativtext ein (Rechtsklick auf Tabelle – Tabelleneigenschaften – Alternativtext).

**Informationen für Ergebnisband (in deutscher Sprache)**

|  |
| --- |
| **ACHTUNG!**Die Ergebnisbände stellen abgeschlossene Projekte aus dem Forschungs- und Technologieprogramm „Stadt der Zukunft“ des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) vor und werden auf der Website <https://nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/artikel/ergebnisbaende-stadt-der-zukunft.php> publiziert. |

**Kurzdarstellung des Projektes in den Ergebnisbänden von „Stadt der Zukunft“**

Bitte um Ausfüllen folgender Informationen für die Aufnahme des Projekts in themenspezifische Ergebnisbände:

**Projekttitel** und Untertitel

**Synopsis:** (Sprache: DEUTSCH, 250 bis 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die Synopsis kann derjenigen aus der Kurzfassung aus dem publizierbaren Ergebnisbericht entsprechen.

**Projektbeschreibung:** (Sprache: DEUTSCH, ca. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Vorgeschlagene Struktur: Ausgangssituation, Ziele, Inhalte, Methodik, Ergebnisse

Wichtig ist die Darstellung der inhaltlichen Ergebnisse. Die Beschreibung kann einer gekürzten Fassung derjenigen aus dem publizierbaren Ergebnisbericht entsprechen.

**3 Keywords:** (Sprache: DEUTSCH, Aufzählung)

z.B. Energiedaten, Monitoring, Energiespeicher, Regelungskonzepte, Stadtplanung

**Facts**: (Sprache: DEUTSCH, max. 550 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Kurze und prägnante Aufzählung der 4-5 wichtigsten Ergebnisse / Aussagen aus dem Projekt, z.B.

* Darstellung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Treibhausgas-Emissionen aller österreichischen Gemeinden
* Nutzung statistischer Daten und einer standardisierten Modellierung und Berücksichtigung aller Energieverbraucher bzw. alle Verursacher von Treibhausgasemissionen
* strategische Planungs- und Entscheidungsgrundlage
* Beitrag zur Sensibilisierung für die Energiewende und den Klimaschutz

**Abbildungen:**

1-3 Abbildungen in hoher Qualität inkl. Bildrechte und Alternativtexte, welche die Inhalte / Ergebnisse des Projekts darstellen.

**Kontakt:**

Projektleitung: Name, Institution

ProjektpartnerInnen: Aufzählung der Partnerunternehmen